



Herausgegeben von Ludwig Roselius

In Verbindung mit
Georg Biermann, Eberhard Hanfstaengl, Robert Schmidt und Friedrich Winkler

In monatlichen Lieferungen zu RM 2.50

Das deutsche Haus- und Schul-Museum



Dieses neue große Lieferungswerk beginnt jetzt zu erscheinen. / Die erste Lieferung wird am 27. Februar 1935 dem Sortiment übergeben.

☛ Wer noch nicht bestellt hat, besorge dies gleich unter Benutzung des Bestellzettels mit seinen günstigen Bedingungen.

☛ Heute überreichen wir allen Kollegen zunächst unseren Werbe-Prospekt über das Werk, den wir herauszunehmen, sorgfältig durchzusehen und gut aufzubewahren bitten. Er ist das Haupt-handwerkzeug für die Werbung.

☛ Wir stellen den Prospekt kostenlos für den Versand zur Verfügung und bitten, wo dies noch nicht geschehen ist, um baldige Aufgabe des Bedarfs. (Z)

und die deutsche Kunst mit hinter der klassischen Kunst über die Kunst der italienischen Renaissance zu sprechen ließ. So war die Lage bis zu dem Tage, als der Führer das Wort ergriff und uns wieder nach vorne im Vertrauen auf uns ließ.

Erst jetzt aber ist der geliebte Liebhaber zurückgekehrt, und wir erleben eine Renaissance, die auch eine Renaissance unserer künstlerischen Arbeit bedeutet, das unsere Kunst alle Wege zurück gefunden ist. Dieses Werk vor allem sichtbar zu machen und die deutsche Kunst mit in die deutsche Schule einzuführen, ist die oberste Aufgabe unserer Kunstvereine. Das kann kein unerschöpfliches Material deutscher Kunst sein, weil es irgendwoher dem Bewußtsein dankbar in seiner Einmaligkeit mit seiner besonderen künstlerischen Wirkung, damit das Auge wieder die deutsche Kunst wieder sieht. Über aus dem einzelnen Werk wollen wir auch noch geschlossen überlegen, und jeden Teilchen bleibt es überlassen, die Dinge so zu verwenden, wie es seiner Zusammenfassung entspricht. In jeder Schule und in jedem Hause können wir regelmäßig wiederholte Ausstellungen deutscher Kunst gezeigt werden.

Das viele Danken aber, die sofort unsere Kunstvereine leben, soll unser Werk eine neue Freude im Nationalen Deutschland sein.

Die deutsche Kunst aber aufzuheben, das heißt auch einen Teil davon zerstören, die Verbindung mit dem Weltlichen unserer Vorfahren zerstören und deutsche Kunst zerstören, bedeutet, uns selbst zerstören, unser Volk und unsere Geschichte, unser Glück und unser Leben.

Das den Menschen aber in seiner Zukunft ist auch diese Welt zu danken, das nur gegeben hat, wenn ihm die Liebe der deutschen Völker zur Seite steht.



Perlmutter-Weihnachtsbaum im Kapitelsaal der St. Michael's Kirche
St. Michael in Hildesheim
Foto: Hans-Joachim Schmitt

Bestellen Sie bitte auch von den Probefieferungen reichlich; Sie werden diese zur Hand immer wieder gebrauchen. / Nicht gebrauchte Exemplare nehmen wir zurück.

ANGELSACHSEN-VERLAG • BREMEN-BERLIN